

45. Folge Litzelsdorf

Nach unserem Ausflug in die Gemeindemeisterschaft von Unterkohlstätten kehren wir nun zu den übrigen Sportplätzen des Bezirkes zurück. Kurz vor dem bekannten Thermenort Stegersbach liegt nahe der steirischen Grenze die kleine Marktgemeinde Litzelsdorf (1.145 Einwohner).

Fußball wird hier leider schon seit über 10 Jahren nicht mehr gespielt, obwohl man doch einiges an Tradition vorweisen kann. Erste Aufzeichnungen datieren aus der Saison 1948/49, wo für kurze Zeit ein Litzelsdorfer Fußballverein existierte. Dieser gab aber nach einem desaströsen Abschneiden gleich wieder auf. Mit 3 Punkten und einem Torverhältnis von 9:40 wurde man in der 2. Klasse A Süd abgeschlagen Letzter.

Erst 1967 gelang engagierten Litzelsdorfern eine Neugründung, die mit dem alten Verein jedoch nichts zu tun haben. In jenem Jahr wurde auch der Sportplatz ausgebaut und auf die geforderten Ausmaße zur Austragung von Meisterschaftsspielen gebracht. 1976 bis 1980 tätigten sie umfangreiche Erneuerungen, zum Beispiel den Bau neuer Kabinen und die Errichtung einer Flutlichtanlage. Anfang der 1990er Jahre kamen die Ballfangnetze, neue Betreuerbänke und weitere Sitzgelegenheiten für die Zuschauer hinzu.

Die erste Saison des SV Litzelsdorf war jene 1967/68. Diesmal war die Premiere schon besser, man erreichte den 11. Platz und holte immerhin 19 Punkte. Ewig in Erinnerung bleiben wird dem Verein das Derby gegen den SC Kemetten aus der Saison 1991/92, wo sich an die 1.100 Fans auf dem Sportplatz drängten. In jener Saison holten sie auch den Vizemeistertitel in der 2. Klasse Süd B!

Ob Zufall oder nicht, 2012/13 war in derselben Klasse Endstation, in welcher man einst einstieg. Und wieder belegte man den 11. Platz. Zum letzten Heimspiel kamen nur mehr 80 Zuschauer, die einen trostspendenden Heimsieg gegen Burgauberg sahen. Über die Gründe der Einstellung des Spielbetriebes berichtete 2013 sogar der ORF: „Wir haben zu wenig eigene Spieler gehabt und ein Obmann hat uns gefehlt. Es hat sich kein neuer gefunden. Jetzt haben wir, die Eltern, uns bereit erklärt, den Verein für den Nachwuchs weiterzuführen“, berichtete einst Vereinskassier Josef Mad.

Bei unserem Lokalaugenschein wurden wir im Rahmen einer Führung durch die Räumlichkeiten darüber informiert, dass die Anlage jederzeit einsatzbereit ist und man aktuell versucht Mittel für eine Erneuerung des Tornetzes aufzutreiben. Diesen Eindruck können wir bestätigen, man müsste „quasi nur das Licht aufdrehen und das Spiel kann beginnen“. Ansonsten herrscht hier oft reges Treiben, denn die Räumlichkeiten können auch angemietet werden. Sei es für Feiern oder andere gesellige Aktivitäten. Was den Fußball betrifft so versuchte man in letzter Zeit wieder einen Nachwuchs auf die Beine zu stellen, wovon auch die örtlichen Gemeindenachrichten berichteten. In den Sommermonaten finden jedenfalls regelmäßig Jugendfeste mit sportlichen Aktivitäten statt. In der Vergangenheit trainierten hier gelegentlich auch die Flag Footballer aus Stinatz.

Auch wenn momentan in Sachen Fußball Funkstille herrscht, so scheint es über kurz oder lang doch möglich das sich hier zumindest im Nachwuchsfußball etwas tut. Schön wäre es...

Quellen:

ORF Burgenland 14.7.2013

Der Fußballsport im Burgenland